

Warum die 8D-Methode so erfolgreich ist

27. Sept. 2017 | ✍ Dr. Urte Helling | ⌚ 2 Min | www.q-learning.de/magazin

In der Welt der **Problemlösungsmethoden** hat die 8D-Methode eine besondere Stellung. Was kann sie und warum ist sie **weltweit** so verbreitet? Ein Blick auf Herkunft, Wirkungsweise und Einsatzmöglichkeiten erklärt das.



Mit der 8D-Methode Probleme systematisch und nachhaltig im Team kommunizieren und lösen

Woher kommt 8D?

Ursprünglich wurde die 8D-Methode **1974 als Problemlösungsmethode** vom amerikanischen **Verteidigungsministerium** entwickelt und standardisiert. Ebenso arbeitete der Automobilhersteller **Ford** an einer Problemlösungsmethode: Ford suchte ein Vorgehensmodell, um Teams bereichsübergreifend und im Hinblick nachhaltiger Lösungen **effektiv mit wiederkehrenden Problemen und Kundenreklamationen** umgehen zu lassen.

Die Methode entwickelte sich aus der Anwendung verschiedener Hilfsmittel wie **Kepner Tregoes Problemanalyse** („KT-Analyse“), den **Sieben Qualitätswerkzeugen (7Q)** und Elementen der Standardisierung.

Basierend auf der Erkenntnis, dass die Anwendung der Hilfsmittel umso erfolgreicher war, je stärker die **Anwendung in Teams** vollzogen wurde, entwickelte sich eine teamorientierte Gesamtmethode. 1987 publizierte Ford diese neue Methode „**TOPS | Team Oriented Problem Solving**“. Nach ihrer Pilotierung und zahlreichen Weiterentwicklungen entstand schließlich der Name „**Acht Disziplinen**“ mit seiner heute gebräuchlichen **Kurzform „8D“**.

Zielsetzung und Vorgehen

Die 8D-Methode stellt ein **stringentes Vorgehensmodell für die Problemlösung** dar. Sie dient der Ermittlung von **Fehlerursachen** und deren **nachhaltiger Abstellung**. Die Methode bedient sich dabei eines systematischen, teamorientierten Prozesses, dessen Schritte sukzessive durchlaufen werden.

Jeder Schritt ist mit einem definierten Ziel und Arbeitsergebnis verbunden:

■ **D1 | Zusammenstellung des Teams**

Die Mitarbeiter, die das Problem als Team mit 8D bearbeiten werden, sind identifiziert.

■ **D2 | Beschreibung des Problems**

Die detaillierte Darstellung des Problems (Istzustand) auf der Basis von Zahlen, Daten und Fakten ist erfolgt.

■ **D3 | Durchführung der Schadensbegrenzung**

Alle notwendigen Maßnahmen zum Schutz des Kunden vor fehlerhaften Teilen oder Leistungen sind getroffen.

■ **D4 | Ermittlung der Ursachen**

Die für das Problem verantwortlichen Hauptursachen sind identifiziert und bewiesen.

■ **D5 | Auswahl der Abstellmaßnahmen**

Abstellmaßnahmen sind ausgewählt und ihre Wirksamkeit ist bewiesen.

■ **D6 | Umsetzung der Abstellmaßnahmen**

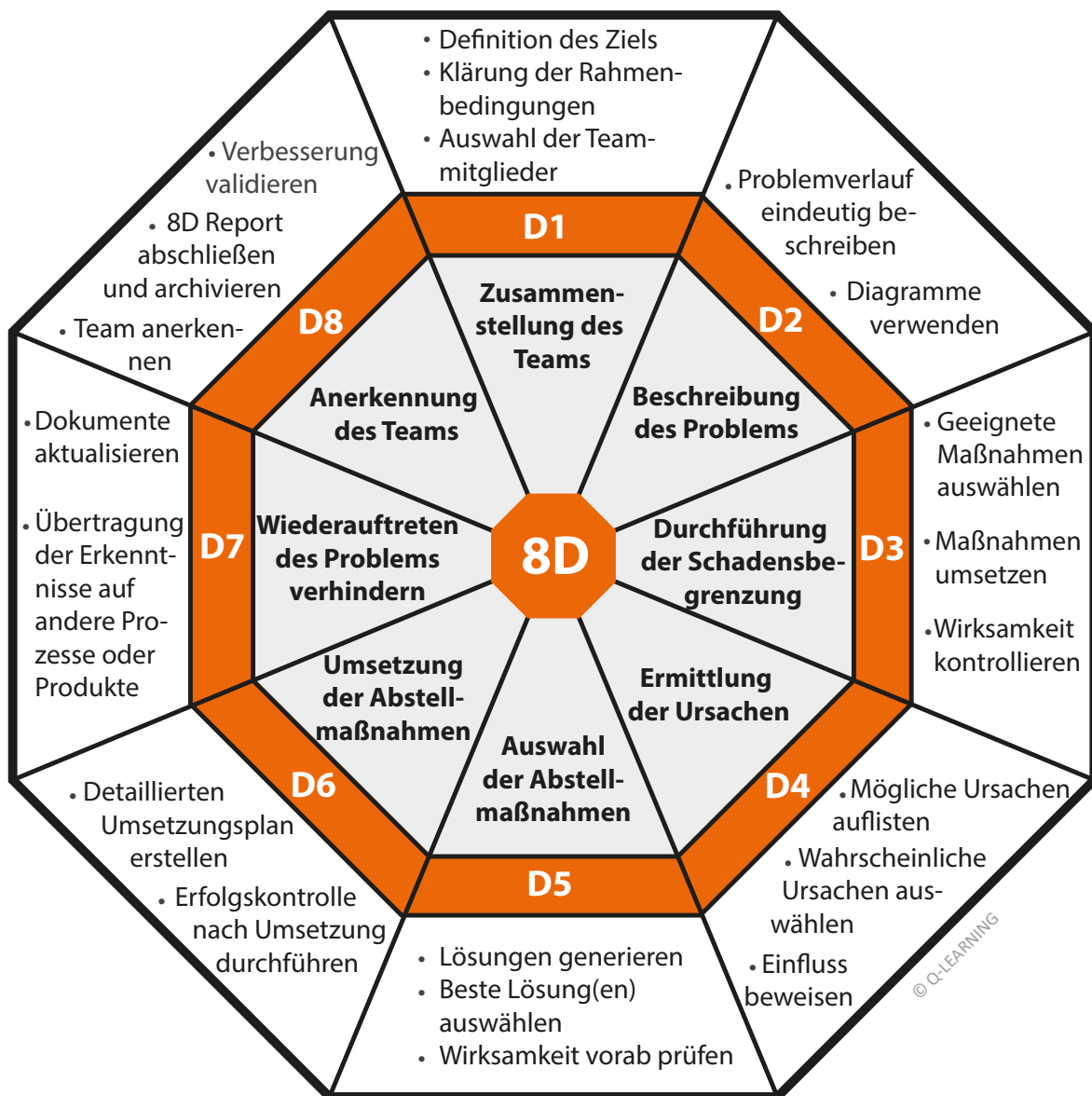
Die Abstellmaßnahmen sind eingeführt und ihre Verbesserungswirkung ist kontrolliert.

■ **D7 | Wiederauftreten des Problems verhindern**

Maßnahmen, die ein Wiederauftreten des Problems verhindern, sind ausgewählt und implementiert.

■ **D8 | Anerkennung des Teams**

Die Problemlösung ist abgeschlossen und die Leistung des Teams wurde anerkannt.



Die acht Schritte von 8D bauen sukzessive und stringent aufeinander auf; sie berücksichtigen sowohl die ggf. zügige Handlungsnotwendigkeit (D3) und das nachhaltige Verstehen und Abstellen des Problems (D4-D7)

8D kommt zum Einsatz, wenn **Problemursachen unbekannt** sind. Die Methode ist gleichzeitig **Prozessbeschreibung** (8D-Methode) und **Berichtsform** (8D-Bericht | 8D-Report).

Zentrales Kommunikationsmedium: Der 8D-Bericht

8D steht neben der Methode auch für deren **spezifisches Dokumentations- und Kommunikationsform**: Der standardisierte 8D-Bericht dient mit acht Kapiteln zur Aufnahme aller Informationen. Er stellt damit unternehmensintern sowie **zwischen Kunde und Lieferant** das zentrale Kommunikationsmedium dar.

Neben dem 8D-Bericht bedient sich die 8D-Methode **vieler Hilfsmittel** und greift auch hier wiederum auf **weltweite Standards** zurück, beispielsweise das **Pareto-Diagramm, Verlaufsdigramm, Boxplot, Ursache-Wirkungs-Diagramm, Streudiagramm und Korrelationsanalyse**.

Standardisierung der Methode und weltweiter Einsatz

Zurück zu den Anfängen. Mit dem flächendeckenden Einsatz der Methode und ihren Erfolgen bei Ford erlangte diese **schnell Bekanntheit**: Zunächst wurde sie in der **Automobil- und Elektronikindustrie** eingeführt und fand schließlich **branchenübergreifende Verbreitung** und **weltweiten Einsatz**.

Heute gehört die 8D-Methode zusammen mit dem 8D-Report auch in Deutschland zum **Satz der Standardmethoden im Qualitätsmanagement**. Vom Verband der Automobilindustrie (VDA) ist sie darüber hinaus entsprechend **standardisiert** worden.

Merke

- 8D ist eine Problemlösungsmethode in acht Schritten
- Die 8D Erfolgsfaktoren: Teamorientierung, Systematik, Stringenz, Nachhaltigkeit
- Der 8D-Bericht (8D-Report) dient der Dokumentation und Kommunikation

► Zum Artikel im Q-LEARNING Magazin:

www.q-learning.de/magazin/der-erfolg-von-8d



Dr. Urte Helling



Dr. Urte Helling
Geschäftsführerin Q-LEARNING

Dr. Urte Helling ist Gründerin und Geschäftsführerin von Q-LEARNING. Aus der Automobilindustrie kommend und auf zahlreiche Methodenausbildungen blickend widmet sie sich seit 2003 der Vermittlung, Anwendung und Weiterentwicklung von Qualitätsmethoden. Sie ist Autorin vielfach ausgezeichnete Lehrgänge, Hochschuldozentin und Referentin auf internationaler Bühne. Weltweit begleitet sie Unternehmen und Manager auf deren Qualitätsweg.

© Q-LEARNING | QLMB-4502